

Changes

**Zwei Mädchen lernen Goten und Trunks kennen, ohne zu ahnen dass es ihr ganzes Leben auf den Kopf stellen wird...
{das 6. Kapitel ist online!}**

Von arrachnia

Kapitel 1: Schicksalhafte Begegnung

Hallo Leute,

so das hier ist also mein erstes Kapitel. Ich hab es noch mal überarbeitet, ich weiss auch nicht, aber irgendwas hat mir nicht gefallen. Aber jetzt bin ich eigentlich recht zufrieden damit. Viel Spass.

Bis bald

"..." jemand spricht

>...<jemand denkt

Kapitel 1: Schicksalhafte Begegnung

An einem lauwarmen Sommerabend konnte man, wenn man in den Himmel blickte, wo sich langsam aber sicher die Sonne verabschiedete und ein ständig abwechselndes Farbenspiel zwischen tiefrot, dunkelrosa und lila verursachte, einen Wut beladenen Halbsayajin mit fliederfarbenen Haaren umher fliegen sehen, der damit beschäftigt zu sein schien sich abzureagieren.

Es war kurz nach acht Uhr Abends und der junge Mann trug eine schwarze Trainingshose mit einem ebenso schwarzen Muskelshirt. Laut fluchend regte er sich mal wieder über seinen Vater auf, der ihn nicht in Ruhe lassen konnte mit seinem ständigen Genörgel. Trunks hatte es einfach satt von Morgens bis Abends immer nur zu hören er müsse mehr trainieren. Im Grossen und Ganzen gefiel es ihm überhaupt nicht, dass sein Vater ihm andauernd vorschrieb wann er was zu tun hatte. "Ich soll mehr trainieren sagt er, als ob es nicht reichen würde dass ich jeden Tag stundenlang trainiere, nebenbei auch noch zur Uni gehe und für meine Klausuren lernen muss. Was denkt der sich eigentlich?!? Dass ich den ganzen Tag nur auf der faulen Haut rum liege oder was? Ich bin mittlerweile 22 und habe doch das Recht selbst über mein Leben zu bestimmen! Noch nicht einmal eine Freundin darf ich haben, die lenkt mich ja angeblich zu sehr ab. Die Richtige ist mir zwar noch nicht über den Weg gelaufen, aber trotzdem..." weiter kam Trunks jedoch nicht in seinem Monolog, da sich ein seltsames Gefühl für einen ganz kurzen Moment in ihm breit gemacht hatte. Er blieb mitten in der Luft stehen, und versuchte das was er gerade gespürt hatte zu deuten, denn es

handelte sich hierbei um etwas das er noch nie in seinem Leben vernommen hatte. >Seltsam. Es hat sich angefühlt als wenn eine Aura einmal kurz aufgeflackert wäre. Und...und doch fühlte es sich ganz anders an, was war das nur? Und wo bin ich hier eigentlich? < Er besah sich der Gegend etwas genauer. >Ein Wald? Ach, und dahinten ist ja auch Satan-City. Dann bin ich ja gar nicht so weit von zu Hause weg. Komisch, ich habe diesen Wald noch nie bemerkt...< Unter ihm erstreckte sich ein riesiges grünes Meer aus Bäumen, Sträuchern und allen möglichen Pflanzen. Als er schon weiter fliegen wollte und das Ganze auf ein Hirngespinnst schieben wollte war dieses Gefühl wieder da, doch etwas stärker als zuvor .Er entschied sich erst einmal zu landen und vielleicht am Boden eine Antwort auf seine Frage zu finden. Wie, als wenn er versuchen würde der eben Gespürte festzuhalten griff er an seine Brust und presste seine Hand dagegen. Es war als würde ein kleines Feuer in ihm brennen, als würde eine unsichtbare Kraft ihn in eine bestimmte Richtung ziehen.

Nur kurz nachdem er die Erde berührte, empfand er es klarer und deutlicher, das was sich anfangs wie eine kleine lodernde Flamme angefühlt hatte, wich jetzt einem Gefühl von Spannung und starker Anziehungskraft. Es fühlte sich als würde jemand nach ihm rufen. Er schloss seine Augen und ließ sich führen dabei bemerkte er, dass er eine Art Bann gezogen wurde dem er nicht mehr entfliehen konnte. Nach einigen Metern, schien es als würde er sich einer Person nähern da er in der Richtung in der er unterwegs war eine Aura vernahm. Sie war nicht besonders stark, ganz im Gegenteil war sie sogar ziemlich schwach, was Trunks dazu brachte seine Schritte zu beschleunigen. Er konnte sich nicht erklären wieso er sich von dieser Kraft angezogen wurde und ihr folgen musste, aber er fühlte auch, dass keine Bedrohung von ihr ausging. Weshalb er das so genau wusste, konnte er allerdings nicht erklären. Als er erkannte dass er nur wenige Meter von der Energiequelle entfernt war, versteckte er sich hinter einem Baum um erst einmal die Umgebung abzusuchen. Er befand sich auf einer Lichtung. Durch die Dächer der Bäume fiel angenehmes Licht und tauchte die Umgebung in eine romantische Atmosphäre. Anstatt jemanden zu sehen, konnte er von seinem jetzigen Standpunkt allerdings nur jemanden singen hören. Die Stimme war sanft und warm, spiegelte dennoch viel Trauer und Angst wider, dass eine Welle aus Wärme ihn überströmte und ein wohliger Schauer seinen Rücken entlang zog. Er schloss seine Augen und lauschte dem Gesang:

"Und Du hast viel zu lang
den Schatten geseh'n
und viel zu lang war alles grau
um Dich.

Du kannst ruhig klagen,
denn es reicht.
Die stärkste Seele
wird mal schwach.

Und jede Nacht,
wenn Du nicht schlafen kannst
und die Armee des Wahnsinns,
bei Dir klopft.

Wenn Du dann durchdrehst

ist's erlaubt
Doch wer hat Dir,
den Mut geraubt.

Wenn Du jetzt aufgibst,
wirst Du's nie versteh'n.
Du bist zu weit,
um umzudreh'n.

Vor Dir der Berg,
Du glaubst Du schaffst
es nicht.

Doch Dreh Dich um
und sieh,
wie weit Du bist.

Im Tal der Tränen
liegt auch Gold.
Komm, laß es zu,
daß Du es holst.

Wenn Du jetzt aufgibst,
wirst Du's nie versteh'n.
Du bist zu weit,
um umzudreh'n.

(ein Lied von Rosenstolz, es heißt "Wenn du jetzt aufgibst" und ist echt der Hammer)

Als sie geendet hatte entschloss er sich zu ihr zu gehen. Um keine auffälligen Geräusche zu verursachen hob er ein kleines Stück vom Boden ab und begann die Lichtung zu umkreisen. Nach wenigen Augenblicken konnte er an einen Baum gekauert und mit dem Rücken zu ihm gedreht ein Mädchen sitzen. Es war dieses Mädchen das diese wunderschöne Melodie angestimmt hatte.

Augenblicklich fragte er sich was sie alleine Abends im Wald zu suchen hatte. Eigentlich wäre es ihm ja egal gewesen doch er hatte das Gefühl er müsse ihr helfen, was ihm selbst unerklärbar blieb. Er trat hinter einem Baum hervor und ging auf sie zu.

Erst bemerkte sie nicht dass jemand auf sie zukam, doch als Suki plötzlich einen Ast unmittelbar neben sich knacken hörte, erschrak sie sich und drehte sich blitzschnell zur Seite. Dort vor ihr stand ein großer junger Mann und schaute auf sie herab. Er stand noch etwas im Schatten und sie konnte lediglich seine hellen Augen aus der Dunkelheit leuchten sehen. "Was wollen sie von mir? Und wer sind sie?" War das einzige was sie hervorbringen konnte so verängstigt wie sie war. Trunks wusste nicht so recht was er ihr nun antworten sollte. Nach einigen Momenten des Stillschweigens, in denen sich Suki, aus Angst, immer mehr von Trunks entfernt hatte, versuchte der junge Mann sich ihr zu nähern und ihr Vertrauen für sich zu gewinnen. "Mein Name ist Trunks Briefs. Du brauchst keine Angst vor mir zu haben, ich tue dir nichts. Ich habe

dich nur singen hören als ich einen Spaziergang hier im Wald gemacht habe und deshalb wollte ich mal nachsehen wer das sein könnte. Entschuldigung ich wollte dich nicht erschrecken. Sag mir, wer bist du?" Suki die ihre Angst etwas überwunden hatte, da sie Trunks nun sehen konnte, und es sich allem Anschein nach um einen netten Jungen in ihrem Alter zu handeln schien, und nicht wie sie befürchtet hatte um einen Nötiger der was auch immer mit ihr tun wollte, richtete sich auf, ging auf ihn zu und hielt ihm die Hand hin. "Mein Name ist Suki Himitsu. Es freut mich dich kennen zu lernen" Sie lächelte ihn freundlich an und Trunks nahm ihre Hand entgegen. Als er sie berührte, brach in ihm ein Gefühl von Vertrautheit und Geborgenheit aus. >Was ist das nur für ein Gefühl? Ob sie es auch spürt? < Als sich ihre Hände wieder voneinander lösten sprach keiner von beiden ein Wort, sie schienen in ihren Gedanken versunken zu sein. >Komisch, seine Hand ist angenehm warm. Sofort als ich sie berührte war es als würden sanfte Blitze durch meinen Körper ziehen und als ob ich mit ihm verbunden wäre. Was war das? < Suki begann ihn von oben bis unten zu mustern. >Seine Haare haben eine seltsame aber dennoch hübsche Farbe, es ist so anders. Wow, noch nie in meinem Leben habe ich solche Augen gesehen, sie sind wunderschön. So blau und so tief dass man sich darin verlieren könnte. Sein Körper scheint gut gebaut zu sein, wenn ich mir seine Arme so ansehe, und er ist echt groß. <Sie blieb ohne es zu wollen bei seinen Augen hängen und konnte den Blick nicht mehr abwenden.

Auch Trunks begann sein Gegenüber zu mustern. Ihre hellbraunen hüftlangen Haare wehten leicht im Wind und umspielten ihren schmalen, zarten Oberkörper. Er vermutete dass sie eine zierliche und hübsche Figur hatte, da sie ein leichtes, hell rosa Sommerkleid trug das sich von zarten Brisen hin und her bewegen ließ. Als er ihre Augen sah, war er hin und weg. Sie hatte wunderschöne grüne Augen. Sie waren nicht strahlend grün, sondern matt, was ihr einen mysteriösen Touch gab und in Trunks das verlangen auslöste sie in die Arme nehmen zu wollen. Ihre Augen, nien ihr ganzen Aussehen gab ihm ein Gefühl der Verbundenheit zu diesem Mädchen. Als sie bemerkte dass er ihr in die Augen sah, und konnte sie seinem Blick nicht standhalten. Eine leichte Röte stieg ihr ins Gesicht, die Trunks allerdings bemerkte und leicht schmunzeln musste.

Erst jetzt fiel ihm auf, dass ihre Kleidung an einigen Stellen zerrissen war. Sie hatte viele kleine Schrammen und blaue Flecken hatte. "Was ist denn mit dir passiert dass du so viele kleine Verletzungen hast?" Suki erschrak, sie war so in ihren Gedanken versunken gewesen dass sie alles um sich herum vergessen hatte. "Ich ich bin als ich hier spazieren ging ausgerutscht und bin da runter gefallen" Sie zeigte auf einen Hügel. "Leider habe ich mich aber auch verlaufen und ich finde den Weg nach Satan-City nicht mehr. Weißt du wo ich da lang muss?" Aus irgendeinem Grund wusste er, dass sie ihn angeflunkerte hatte. Doch warum? Gab es da etwas das sie ihm nicht sagen wollte? Verständlich immerhin handelte es sich um einen fremden Jungen. Aber trotzdem wollte der Halbsayajin wissen was sie vor ihm verbarg. Dann fing Trunks an zu grinsen und als er Suki' s fragenden Blick auf sich ruhen spürte antwortete er: "Ja kein Problem, ich weiß wo es lang geht. Komm ich nehme dich mit, ich wohne nämlich auch dort." Trunks kramte in seinen Taschen herum und zog nach kurzem Suchen eine Hoi-Poi Kapsel heraus, drückte auf den Knopf und schmiss sie von sich. Nach wenigen Sekunden stand ein Gleiter vor den beiden in den Trunks auch gleich einstieg und Suki zu verstehen gab sie solle es ihm gleich tun. Suki zögerte kurz doch dann stieg auch sie ein. " So und nun bitte anschnallen, der Flug kann beginnen."

Kurz nach dem Start gingen beide wieder ihren Gedanken nach > Es ist seltsam.

Normalerweise traue ich keinem so schnell, doch bei Trunks habe ich das Gefühl ich könnte ihm blind mein Leben anvertrauen. Woher das wohl kommt? < Auch Trunks war völlig in seinen Gedanken versunken > Dieses Gefühl als ich sie berührt habe geht mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich will wissen was das ist, koste es was es wolle. < Dieses Mal war es Suki die die unangenehme Stille unterbrach. "Wie alt bist du Trunks und was machst du so in deiner Freizeit?" "Ich bin 22 und wenn ich nicht gerade in der Uni rumhänge oder lerne dann bin ich am trainieren oder bei meinen Freunden. Und du?" "Ich bin 20 und wenn ich nicht in der Uni oder mit meiner besten Freundin zusammen bin dann treibe ich allen möglichen Sport, so genau will ich mich da nie festlegen. Welchen Sport betreibst du denn so wenn ich fragen darf?". "Waffenlose Kampfkunst. Wo wohnst du denn? Ich habe keine Ahnung wo ich lang muss." Also erklärte Suki ihm den Weg und ergänzte noch schüchtern: "Danke für deine Hilfe das war sehr nett von dir!" Trunks musste nun etwas grinsen und Suki bemerkte wie hübsch sein Gesicht war und wie sein Lächeln sie verzauberte. "Das ist doch selbstverständlich. Ich konnte dich doch auf keinen Fall so da sitzen lassen. Dafür bist du mir auf Anhieb viel zu sympathisch gewesen. Weißt du eigentlich, dass du wunderschön singen kannst? Du hast mich echt in deinen Bann gezogen als ich dir vorhin zugehört habe." Sukis Gesichtszüge verfärbten sich wieder etwas rot und sie sah verlegen zum Fenster hinaus. "Dankeschön" kam es nur leise von ihr. Obwohl es ihm unerklärlich war, ging Trunks ihre Erklärung von vorhin nicht aus dem Kopf. Er konnte nicht glauben, dass sie nur spazieren gegangen war. Er verstand zwar nicht woher er das wusste und weshalb er das unbedingt wissen wollte doch etwas in ihm drängte ihn zu seiner nächsten Frage: "Sag mal Suki. Weshalb warst du wirklich im Wald?" bohrte Trunks nach. "Um einen Spaziergang zu machen, das sagte ich doch bereits." "Ja das hast du mir gesagt, aber das glaube ich dir nicht." entgegnete ihr der Halbsayajin und sah sie durchdringend an. Suki die sich erschrak sank auf ihrem Sitz zusammen und dachte nach. Doch sie traute sich nicht ihm den wahren Grund zu nennen, ihn anlügen wollte sie jedoch auch nicht. "Das kann ich dir nicht sagen, jedenfalls im Augenblick noch nicht, tut mir Leid..." Sie sah Trunks entschuldigend an, doch als dieser grinste wusste sie nicht mehr was sie denken, geschweige denn sagen sollte. "Okay. Ich lasse dir Zeit, aber das verbinde ich automatisch mit einem Versprechen dass wir uns wieder sehen." Nun war Suki sprachlos. Mehr als ein Kopfnicken brachte sie nicht zustande. Schon kurze Zeit später fand sie sich vor ihrem Haus auf dem Boden wieder mit Trunks' Handynummer in den Händen und blickte gen Himmel wo er sich verabschiedet hatte. "Vergiss nicht was du mir versprochen hast" waren seine letzten Worte bevor er verschwand und obwohl er schon längst in den Wolken verschwunden war, flüsterte sie noch leise: "Niemals"...

To Be Continued...